



# Normblatt für die Wiederherstellung von Gemeindestrassen und –wegen nach Grabarbeiten

Nach Grabarbeiten werden Gemeindestrassen und –wege in zwei Phasen wiederhergestellt. Die provisorische Wiederherstellung erfolgt durch den Gesuchsteller direkt nach den Grabarbeiten. Die definitive Wiederherstellung wird durch die Gemeinde zu gegebener Zeit zu Lasten der Bauherrschaft veranlasst.

## Provisorische Wiederherstellung (Tragschicht)

### Vorarbeiten:

- 1 **Belagsanschnitt**  
vor Aushub
- 2 **Rohrumhüllung**  
(nach Angabe  
Werkeigentümer)
- 3 **Grabenauffüllung**  
(Schichtweise [max.  
30 cm] eingebracht  
und maschinell  
verdichtet)

### Provisorische Wiederherstellung:

- 4 **Nachschnitt Belag**  
beim Grabenrand (**min. 20 cm** ausserhalb der grössten Grabenbreite) sowie Reinigung und Anbringen eines geeigneten **Fugenklebers**)
- 5 In **Randpartien  $\leq 50$  cm** Belag komplett erneuern
- 6 **Fundationsschicht** mit Feinplanie
  - Bestehende Schichtstärke, jedoch **min. 50 cm**
  - Ungebundene Gemische (frostsicher)
  - Schichtweise (max. 30 cm) einbringen und maschinell verdichten (Fahrbahn 100 MN/m<sup>2</sup> – Gehweg 80 MN/m<sup>2</sup>)
- 7 Einbau **Tragschicht** bis Oberkante des bestehenden Belags
  - **Fahrbahn: ACT 22 N** in bestehender Belagsstärke jedoch **min. 10 cm**
  - **Gehweg: ACT 16 N** in bestehende Belagsstärke, jedoch **min. 7.5 cm**



